Mehr Mobilität für die Menschen in Thüringen! – Mobilitätswende jetzt!

Der Landesvorstand möge beschließen:

DIE LINKE in Thüringen setzt sich dafür ein, dass die Mobilität der Menschen gesichert ist, denn Mobilität ist Grundbedürfnis des Menschen. In der autonomen ,vernetzten sowie der Demand - Mobilität sehen wir einen möglichen Lösungsweg für die Mobilitätsprobleme im ländlichen Raum. Mobilität ist ein Schlüsselthema der Daseinsvorsorge. Eine bessere ÖPNV-Abdeckung und die Integration neuer Mobilitätsangebote tragen zur Gleichstellung aller Bevölkerungsgruppen bei. So kann der zunehmenden Abwanderung entgegengewirkt werden und der ländliche Raum auch im Blick auf die Mobilität an Attraktivität gewinnen.

Verkehrsunternehmen sind damit konfrontiert, dass Fahrgeldeinnahmen vor Ort zurückgehen und die Fixkosten für Personal plus Fahrzeuge jedoch bleiben bzw. steigen. Der Schlüssel für die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs in der Fläche und damit die Verkehrswende auf dem Land liegt vor allem in der „differenzierten Bedienung“. Dabei werden verschiedene Mobilitätsangebote bestmöglich aufeinander abgestimmt. Gerade hier ist vor allem eine effiziente Vernetzung aller vor Ort bestehender Mobilitätsangebote notwendig, um ein möglichst umfangreiches aber auch wirtschaftlich darstellbares Nahverkehrsangebot aufrechtzuerhalten.

Der wesentliche Bestandteil der Mobilität ist ein übergeordnetes Hauptnetz von Bahnen und Bussen im Taktverkehr als Rückgrat. Ergänzt wird es von lokalen Linienverkehren, die von den Haltepunkten des Hauptnetzes aus einer Region erschließen. Flexible Bedienformen wie Rufbusse und -autos, die mit alternativen Mobilitätsangeboten wie Car -, Bike- oder Ridesharing kombiniert werden, ergänzen das Hauptnetz sinnvoll. Das ermöglicht ein Leben ohne den Rückgriff auf das dem motorisierten Individualverkehr zugrundeliegenden Auto als Privateigentum.

DIE LINKE. Thüringen setzt sich zusammen mit der Landesregierung dafür ein, Druck auf die Bundesregierung auszuüben, ein 1€ pro Tag (oder 365 im Jahr oder 29€ im Monat) Ticket deutschlandweit einzuführen. Im selben Schritt setzt DIE LINKE. Thüringen sich zusammen mit der Landesregierung dafür ein, dass der Bund die Regionalisierungsmittel bedeutend erhöht, damit die für die Mobilitätswende nötigen Maßnahmen auch zielgenau in ganz Thüringen überall gleich gut zur Verkehrswende beitragen. Außerdem fordert DIE LINKE. Thüringen die Landesregierung auf, sich nicht nur auf die Bundesregierung zu verlassen, sondern im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten in Abwägung mit anderen Aufgaben, die Mobilitätswende als Schwerpunkt des Regierungshandelns zu definieren und den Ausbau vorhandener und neuer Infrastruktur sowie Verkehrsmittel zu prüfen und proaktiv voranzutreiben.

Ein einheitlicher Verkehrsverbund für Thüringen, indem Bahnen, Busse sowie „door-to-door“ Lösungen aufeinander abgestimmt sind, ist für die Partei DIE LINKE. Thüringen eine Etappe zum Ziel der Mobilitätswende. Dies wiederum bedeutet eine sozial-ökologisch verträgliche Mobilität für die Menschen und die Umwelt. Der gesellschaftliche Trend der Digitalisierung ist eine Chance für die Verkehrswende. Wir möchten die Veränderungen von Fahrzeugnutzung und Mobilitätsverhalten thematisieren, denn autonomes Fahren kann nach unserer Auffassung einen positiven Beitrag zur Verkehrswende leisten. Die LINKE. Thüringen setzt sich dafür ein die Chancen neuer Mobilität für den Klimaschutz im Verkehr zu nutzen. Autonomes Fahren schafft neue Möglichkeiten für Mobilitätsangebote und wird zu Effizienzgewinnen im Fahrzeugbetrieb und Verkehrsablauf beitragen. Diese Angebote lassen neue räumliche Nutzungsansprüche entstehen: für Mobilitätsstationen, Fahrradabstellanlagen und Ladeinfrastrukturen.

Wir wollen die Industrie bei der Fahrzeugautomatisierung unterstützen, denn autonome Fahrzeuge, die im Flottenbetrieb ohne Einschränkungen flächendeckend innerhalb kürzester Zeit verfügbar sind, könnten den Mehrwert eines privat genutzten Pkw grundlegend in Frage stellen und die Grenze zwischen individuellem und öffentlichem Verkehr verwischen.

Begründung:

„Mehr Busse ist nicht die Lösung in Thüringen, schwer einzuholen durch die etablierte Struktur des MIV“

DIE LINKE. Thüringen will, dass sich alle Bürger:innen mobil, sicher und barrierefrei bewegen können – unabhängig von ihrem Einkommen. Die Alternative ist nicht einfach mehr Mobilität, sondern bessere: Viele wollen nicht zwangsweise ständig mobil sein, sondern bessere Möglichkeiten haben, um sich ihren Bedürfnissen entsprechend fortzubewegen. Deshalb wollen wir die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs erhöhen und mehr Menschen zum Umstieg in die umweltfreundliche Bahn, den Bus, die Straßenbahn, moderne Individuallösungen oder auf das Fahrrad bewegen. Mobilität neu denken heißt für DIE LINKE. Thüringen, ökologische Vernunft und soziale Gerechtigkeit gleichermaßen zu berücksichtigen. Erhalt geht für uns vor Neubau. Schon jetzt leisten ein leistungsfähiges Straßenbahn- und Busnetz, alternative Antriebe, Sharingangebote, Lastenfahrräder und attraktive Rad- und Fußwege einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Wir wollen den Verkehr für alle in einem überschaubaren Zeitraum kostenfrei und flächendeckend gestalten. Dies gilt für ganz Thüringen, die kreisfreien Städte wie den ländlichen Raum. Wenn wir die Ziele zur Emissionsreduzierung im Verkehrssektor erreichen wollen, dann brauchen wir schnell eine gute und sozial gestaltete Verkehrswende.

„Die Hälfte des Geldes, welches in den Verkehr gesteckt wird, wird durch Bürokratie aufgefressen“
Dabei braucht eine Mobilitätswende, die auf öffentlichen Verkehr setzt, alternative Produktion jenseits des Autos und ist somit eine Chance zu Sicherung und Aufbau von Beschäftigung.
Hochkapazitive öffentliche Verkehrsträger auf der Schiene und insbesondere der Straße bleiben auch in einer Zukunft mit autonomen Fahrzeugen erforderlich, schon allein zur Bündelung der Verkehrsnachfrage. Autonome Fahrzeuge, die in Mobilitätsdienstleistungsangeboten zusammenarbeiten, stellen als Teil des Mobilitätsverbundes eine wichtige flexible Ergänzung zum liniengebundenen Schienen- und Busverkehr (ÖPNV) dar. Die Nutzung diese Ergänzungsfunktion lässt die erwünschten positive Effekte hinsichtlich Fahrzeugbedarf und Fahrleistung erwarten.